

ICH FREUE MICH ...



Christin Sehmisch  
TV-FOTO:  
SVEN  
EISENKRÄMER

„... wenn ich abends nach Hause komme und meine Katzen mir die Füße wärmen.“

Christin Sehmisch (25) aus Hüttingen/Kyll sve

GLÜCKWUNSCH!



Maria und Albert Göden aus Kell feiern am heutigen Freitag das Fest der Eisernen Hochzeit. Zu Ihrem 65. Hochzeitstag gratulieren Ihnen ganz herzlich ihre Tochter und ihr Sohn mit Partnern, drei Enkel und drei Urenkel sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten und wünschen alles Gute und weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.



Anni Gerhard.  
FOTO: PRIVAT

Anni Gerhard aus Trier, Am Hopfengarten 18, feiert am heutigen Freitag ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Ehrentag gratulieren von ganzem Herzen ihre drei Söhne, zwei Schwiegertöchter, acht Enkelkinder und fünf Urenkel. Sie wünschen ihr alles Gute und noch viele schöne Jahre.

PRODUKTION DIESER SEITE:  
MECHTHILD SCHNEIDERS

# Brückenbauer zwischen Kirche und Schule

Evangelischer Kirchenkreis Trier verabschiedet seinen langjährigen Schulreferenten Paul Krachen

Fast 18 Jahre lang war Pfarrer Paul Krachen Schulreferent des Evangelischen Kirchenkreises Trier. Im Schweicher Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) wurde der 65-Jährige nun in den Ruhestand verabschiedet.

Von unserer Mitarbeiterin Katja Bernardy

Schweich. „Mit ihrem Namen ist unauflöslich die Existenz des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums verbunden“, hob Christoph Pistorius, der Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Trier, eines der vielen Engagements des scheidenden Schulreferenten hervor. Pistorius entpflichtete Paul Krachen von seinem Dienst, würdigte seine Verdienste und blickte zurück: Der in Heinsberg Geborene hatte nach der mittleren Reife erst eine Lehre zum Industriekaufmann gemacht. Während eines evangelischen Seminars mit dem Berufsziel Berufsschulkatechet reifte dann der Entschluss, Theologie zu studieren.

Krachen machte das Abitur am Abendgymnasium nach, danach studierte er in Berlin, Wuppertal und Rom. 1980 wurde er in Berlin-Kreuzberg ordiniert. Vor fast 18 Jahren war er zum Schulreferenten des Evangelischen Kirchenkreises Trier ernannt worden.

Auch der Oberkirchenrat Klaus Eberl, Bildungs-Experte der Evangelischen Kirche im Rheinland, war nach Schweich gekommen. Er bezeichnete den scheidenden Referenten in seinem Festvortrag als „Brückenbauer“ zwischen Kirche und Schule. „Eine Brücke zwischen Kirche und



Superintendent Christoph Pistorius (von links), Referatssekretärin Doris Hug und Oberkirchenrat Klaus Eberl verabschieden den Schulreferenten, Pfarrer Paul Krachen (Zweiter von rechts). TV-FOTO: KATJA BERNARDY

Schule. Das ist nicht selbstverständlich. Erst die Reformation hat entdeckt, dass Bildung die treue Gefährtin der Kirche ist“, sagte Eberl. Wenn das Wort von der voraussetzungslosen Liebe Gottes Herz und Verstand erreichen solle, bedürfe es der Bildung.

Eine gute Allgemeinbildung sei Christenpflicht, sagte Eberl. Und profilierte Schulen in evangelischer Trägerschaft seien lebendiger Ausdruck eines demokratischen Bildungswesens, meinte der Bildungsexperte weiter. Die Brücke zwischen Kirche und

Schule sei da und belastbar, da kluge Baumeister daran gearbeitet hätten. „Paul Krachen ist einer davon“, betonte Eberl. Dafür gebühre ihm großer Dank.

Auch Wolfgang Müller vom Bischöflichen Generalvikariat, Peter Epp, in Vertretung der Präsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Pfarrer Gottfried Schimanowski für die Schulreferenten in der rheinischen Landeskirche, Gerhard Deussen, Schulleiter des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, sowie Pfarrer Peter Winter, kommissarischer Vorsitzender des

Schulvereins, sprachen Grußworte. Der Tenor: Dank, Anerkennung und gute Wünsche für die neue Lebensphase. Selina

Regnery, Hannah Schabio, Felix Jordan sowie DBG-Lehrer Martin Söns umrahmten die Abschiedsfeier musikalisch.

EXTRA

Die Kreissynode des evangelischen Kirchenkreises Trier hatte 2010 beschlossen, mit allen bestehenden Referaten das neue Referat „Bildung, Kommunikation und Medien“ zu bilden.

Leiter dieser neuen Abteilung wird Pfarrer, Jörg Weber, stellvertretender Superintendent und Öffentlichkeitsreferent des Kirchenkreises. Die neue Referatsstruktur startet ab kommendem Monat. kat

KORREKTUR

Jubiläumssitzung Trierweiler: Der Karnevalsverein „Trewelara Gäken“ feiert sein 22-jähriges Bestehen auf der Kappensitzung am morgigen Samstag, 18. Februar, ab 19.33 Uhr in der Turnhalle.

In unserem Bericht vom Donnerstag war irrtümlicherweise der 18. November als Termin der Jubiläumssitzung angegeben worden. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. red



Ein Prosit auf den Super-Jahrgang 2011. Die Winzer von der Saar freuen sich gemeinsam mit der luxemburgischen Spitzenköchin Léa Linster (Vierte von rechts) über die guten Aussichten für den neuen Wein. TV-FOTO: JULIA KALCK

## Jahrgang 2011: Saarwinzer im Glücksrausch

Warmes Frühjahr kommt der Qualität zugute – Erstmals gemeinsame Präsentation der Top-Adressen

Die Trauben sind klein und aromatisch, und die ersten Fassproben bestätigen, was die Winzer der Saar schon vermutet haben: Der Jahrgang 2011 übertrifft die Vorgängerjahre. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Klimawandel.

Von unserer Reporterin Julia Kalck

Saarburg. „Wir sind ins Optimum geschliddert.“ So brachte es Florian Lauer vom Weingut Peter Lauer aus Ayl auf den Punkt. Was er damit meint: Die Saar profitiert vom Klimawandel. Lauer hat mit weiteren 15 Top-Winzern

der Saar in Konz-Filzen erstmals gemeinsam den neuen Jahrgang präsentiert, Fassproben inklusive.

Und die Saarwinzer kommen aus dem Schwärmen fast nicht mehr heraus, wenn es um den 2011er Wein geht. „Der Handel ist enorm interessiert an diesem Jahrgang“, sagt Max von Kunow vom Weingut von Hövel aus Konz-Oberemmel.

Oder, wie Roman Niewodniczanski (Weingut von Volxem, Wiltingen) es ausdrückt: „2011 ist wahrscheinlich der größte Jahrgang, den wir bisher erlebt haben.“ Auch er ist überzeugt: „Wir

profitieren unglaublich vom Klimawandel.“

Gerade die leichten, bekömmlichen Weine, die an der Saar entstehen, passen zum allgemeinen Trend und Streben nach Wohlfühlen und Bekömmlichkeit. „Wir sind voller Optimismus, weil der Markt diese Leichtigkeit annimmt.“

Qualität und Menge stimmen

Warum aber sind sie alle so glücklich mit dem Klimawandel? Die Veränderungen wirken sich positiv auf die Entwicklung der Trauben aus. Florian Lauer erklärt: Es ist seit Anfang der 1970er Jahre im Durchschnitt etwa ein Grad wärmer geworden an der Saar. Nach einer kühleren Phase Mitte des 20. Jahrhunderts sei man klimatisch wieder dort, wo man schon vor rund hundert Jahren war. Damals zählten Weine von der Saar zu den teuersten der Welt.

Entscheidend bei dieser Entwicklung ist, dass die Temperaturentwicklungen vor allem in April und Mai zu erkennen sind. Dadurch setzt die Reblüte früher ein, die Traube hat mehr Zeit zu reifen, also Zucker zu bilden

und Aroma zu entwickeln.

Wichtig für die Reife des Rieslings sei aber auch, dass der Herbst sich weniger stark erwärmt habe, sagt Lauer. Auch der leicht rückläufige Niederschlag wirke sich positiv aus. Weil die Pflanze so weniger Laub bildet. Und weil es, wenn es in der Zeit nach der Blüte im Juni und Juli trocken ist, kleinere Beeren gibt, die aromatischer sind.

Der Jahrgang 2011 hat genau das Ideal abbekommen, was die Kombination aus Temperatur und Niederschlag betrifft. „Die Trauben sahen aus wie kleine weiße Johannisbeeren“, bestätigt beispielsweise Dorothee Zilliken (Weingut Forstmeister Geltz Zilliken Saarburg). „Da hat alles gepasst“, sagt Jochen Siemens (Weingut Dr. Siemens Serrig). Denn neben der Qualität stimme in diesem Jahr auch die Menge (siehe Extra).

Die gemeinsame Präsentation war eine Premiere. Sie soll aber, sagt Jochen Siemens, der die Präsentation gemeinsam mit Florian Lauer und Max von Kunow organisiert hat, nicht einmalig gewesen sein. „Das wird hoffentlich eine jährliche Veranstaltung.“

### Zusammen feiern – aber nüchtern fahren



Schweich. „Wir feiern zusammen!“, heißt das Motto der Karnevals-session des Schweicher Karnevalsvereins (SKV). „Dass aber Auto fahren und Alkohol trinken nicht zusammen gehen, liegt auf der Hand“, sagt das Prinzenpaar Irmgard I. und Martin I. Deshalb unterstützen die Schweicher Tollitäten die Verkehrspräventionskampagne „Bob – Nüchtern ist cool!“ des Polizeipräsidiums Trier. Die Aktion soll dazu beitragen, Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss zu vermeiden. Bob ist ein Vorbild, denn er trinkt keinen Alkohol und fährt seine Freunde, Bekannten und Kollegen sicher nach Hause. Auf dem Foto feiern Irmgard und Martin zusammen mit Polizeioberkommissarin Andrea Raach-Pütsch, der Bob-Koordinatorin der Polizeiinspektion Schweich. (RED)/FOTO: PRIVAT